

# Wird V-Zug-Areal zur Mini-Stadt?

**PROJEKT** → Büros, Wohnungen und Labors. All das soll auf dem V-Zug-Areal entstehen. Sogar eine Hochschule könnte künftig dort einziehen.

kathia.baltisberger  
@ringier.ch

Das V-Zug-Areal wird zum Industriestandort der Zukunft. «**Es soll zu einem Zentrum für Technologie und Innovation werden**», teilen V-Zug und Metall Zug heute Morgen an einer Pressekonferenz mit. Die Stadt und der Kanton Zug unterstützen diese Pläne.

Doch wie soll das neue Areal konkret aussehen?

Neben Büroräumen sollen auch Wohnungen oder ein Restaurant oder ein Café entstehen – wie eine kleine Stadt. Doch der Fokus liegt klar auf der industriellen Infrastruktur. Welche Geschäfte auf dem Areal einziehen, ist noch unklar. V-Zug und Metall Zug wollen **Platz für innovative Start-up-Firmen, Dienstleister, Werkstätten, Ateliers und Labors schaffen.**

Möglich wäre auch, dass eine Hochschule in die Räumlichkeiten des 80 000 Quadratmeter grossen Areals einzieht. Welche das sein könnte, will man noch nicht ver-



**Zukünftiges Areal**  
Das Modell von  
Hosoya Schaefer  
Architects.



**Wie eine kleine Stadt**  
Geplant sind vor allem  
Büros, aber auch  
Wohnungen, Labors  
und Schulen.

raten. **In welchem Zeitraum das Mega-Projekt entsteht, ist noch nicht absehbar.** Nur so viel: Es wird ein langfristiges Projekt. Fünf Planerteams präsentierten Vor-

schläge, wie das zukunftsorientierte Areal umgesetzt werden könnte.

**Gewonnen hat das Team um Hosoya Schaefer Architects aus Zürich.** Vom 23.

bis 31. Januar 2014 werden die Resultate des gemeinsam durchgeführten Studienverfahrens der Öffentlichkeit im Zugorama vorgestellt. ●